

Aufblasbar und bunt Die Wiener Firma No Problaim produziert Inflatables in allen Größen und Formen – nach Maß, von der Stange und zum Mieten

Mit heißer Luft zum Werbeeffekt

Luftburgen, Fly Guys, Elefanten – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

BERNHARD HACHLEITNER

Wien. Überdimensionale, aufblasbare Werbeträger – ohne sie ist kaum mehr eine größere Veranstaltung vorstellbar. Die luftgefüllten Skulpturen prägen mittlerweile an vielen Orten das Stadtbild. Ein spektakuläres Beispiel dafür ist ein dreidimensionaler Fußball an riesigen Plakaten. Den hat die Wiener Firma No Problaim europaweit für den Sportartikelgiganten Nike in Szene gesetzt.

Ähnlich spektakulär ist eine Installation für den Film „Liga der außergewöhnlichen Gentleman“: Ein überdimensionaler Kopf des Hauptdarstellers Sean Connery scheint aus der Plakatwand herauszuwachsen. „Für solche europaweiten Großaktionen arbeiten wir meistens mit unseren deutschen Partnern zusammen – einem fixen und verschiedenen projektbezogenen“, sagt Firmenchef Alfred Blaim.

Die Wiener Firma – sie feiert heuer übrigens ihr zehnjähriges Bestandsjubiläum – hat aber nicht nur für Großkunden etwas zu bieten.

Anfertigen oder Mieten

Das Angebot besteht aus drei Säulen: Individuelle Anfertigungen, Anfertigungen nach Grundformen und Mietobjekte. Kürzlich hat No Problaim für Reusch eine Luftmatratze in Handschuhform hergestellt oder für eine Schweizer Molkerei eine überdimensionale Milchpackung mit Innenbeleuchtung. Im Pro-

gramm sind außerdem Objekte wie Zeppeline, Triumphbögen, aufblasbare Tiere, Luftburgen und – besonders spektakulär – der Fly Guy. Das ist eine 8,5 Meter hohe Figur, die an Brust und Rücken mit Werbebannern bestückt werden kann.

Multimedial sind Objekte mit Bewegungssensoren, eingebauten Lautsprechersystemen und speziellen Lichteffekten – ein bei Kunden beliebtes Beispiel ist die „sprechende Werbesäule“.

Apropos Kunden: Zu den Auftraggebern von No Problaim gehören u. a. die FIS, MTV, Festina, Coca-Cola und der ORF.



© No Problaim
Eine aufblasbare Skulptur von No Problaim – die Zeit zeigt sie aber nicht an ...